

Mantel, Vogel, Fisch, Kage, Glocke, Firster, Planet, Korb, Kette, Fluß, Insect, Pferd, Strauch, Cylinder oder Walze, Pyramide, Kegel, Palast, Garten, Kamehl, Affe, Papier, Leder, Festung, Wasser, Bier, Schwein, Elefant, Blume, Schlange, Löwe, Kasten, Wald, Soldat, Schüler, Schraube, Keil u. s. w.

Sechster Abschnitt.

Bildung der Begriffe aus der Angabe der Merkmale.

Nun setze man das Vorstellungsvermögen der Kinder in größere Thätigkeit.

Man gebe einzelne Merkmale hinlänglich bekannter Gegenstände an, lasse sie zusammenfassen, und den Begriff angeben. Diese Uebungen sind für Kinder und Lehrer sehr interessant, wecken und kräftigen den Scharfsinn.

Sind untergeordnete Begriffe den Kindern hie und da unbekannt, so erkläre sie der Lehrer, oder zeichne sie möglichst getreu an die Tafel.

a. Leblose Naturkörper.

Was ich mir denke, hat Wurzeln, einen Stamm, Aeste, Zweige und im Sommer auch Blüthen, Blätter und sogar Früchte.
— Baum.

Es ist flüchtig, im reinen Zustande ohne Geschmack, ohne Farbe und Geruch und durchsichtig. — Wasser.

Ein großer Himmelskörper gibt uns Licht und Wärme, erscheint und verschwindet täglich. — Sonne.

Es wandelt im Himmelsraume, zeigt sich zur Nachtzeit hellglänzend, bald als Scheibe, bald in der Gestalt eines Kipfels. — Mond.

Es ist länglichrund und weiß, mit gelber und weißer Flüssigkeit erfüllt. Was meine ich? — Ei.

Sehr große Himmelskörper sehen wir nur in einer wolkenlosen Nacht als kleine leuchtende Punkte. — Sterne.

Eine bedeutende Erhöhung der Erde, auf deren obersten Theil nur durch mühsames Steigen zu kommen ist. — Berg.

b. Kunstgegenstände.

- Nennet das Ding, welches aus Rädern, Zeigern, einem Zifferblatte besteht, und die Zeit anzeigt. — Uhr.
- Es ist aus Holz, hat mehrere Läden oder Fächer, und dient zur Aufbewahrung verschiedener Sachen. — Kasten.
- Ein keilförmiges Eisen an einem Stiele befestiget, dienet zum Einschlagen der Nägel. — Hammer.
- Ein langes, dünnes, gezähntes Eisen, meistens in ein hölzernes Gitter gespannt, dienet zum Zerschneiden vieler Sachen. — Säge.
- Denkt euch zwei lange Reihen Bäume, zwischen welchen ein Weg zum Gehen oder Fahren sich befindet. — Allee.
- Ein keilförmiges schneidiges Eisen an einem Stiele dient zum Spalten des Holzes. — Hacke.
- In einem großen Gebäude, das Altäre, Stühle, Bilder, auch eine Orgel enthält, kommen die Menschen zusammen, um Gott anzubeten. — Kirche.
- Bäume, Gesträuche, Grasplätze, Blumenbeete innerhalb einer Mauer oder eines Zaunes. — Garten.
- Oben spizig, unten breit, durch und durch voll Süßigkeit. — Zuckerhut.
- Eine Oeffnung in der Mauer dient, das Sonnenlicht in die Gemächer einzulassen. — Fenster.
- Eine andere Oeffnung in der Mauer dient, um aus einem Gemache in das andere zu kommen. — Thür.
- Ein Theil eines Hauses besteht aus Stufen und dient dazu, um aus einem Stockwerke in das andere zu gelangen. — Stiege.
- Zwei lange hölzerne Balken durch Sprossen verbunden, bestimmt, hohe Gegenstände zu ersteigen. — Leiter.
- Mehrere entlaubte, zusammengebundene Birkenreisler zur Züchtigung schlimmer Kinder bestimmt.
- Wer kennt dieses Ding?
- Eine sehr glatte, meist gläserne Fläche, in der wir unser Bild sehen, wenn wir uns vor dieselbe stellen. — Spiegel.

Ein kleiner runder, meist mit Leder überzogener Körper dient den Knaben zum Spielen. — Spielball.

c. Thiere.

Ein vierfüßiges, wachsaes Thier hat ein scharfes Gebiß, und ist vorzüglich am Bellen zu erkennen. — Hund.

Ein vierfüßiges zahmes Thier hat Wolle an seinem Körper und blökt. — Schaf, Lamm.

Ein vierfüßiges Thier hat Borsten auf dem Rücken, zwei große gekrümmte Zähne, wälzt sich gern im Moraste, und grunzt bisweilen. — Schwein.

Ein großes, vierfüßiges Hausthier mit zwei Hörnern gibt Milch, die wir genießen; es muht bisweilen. — Kuh.

Das Thier, das ich mir denke, hat zwei Füße, zwei Flügel, einen Schnabel, und ist mit Federn bedeckt. — Vogel.

Ein großer Vogel mit einem schönen Schweife, kräht, wenn der Morgen anbricht. — Hahn.

Ein noch größerer Vogel mit sehr schönen Federn stellt seinen prächtigen Schweif bisweilen in ein Rad oder einen Fächer auf. — Pfau.

Schwarze Vögel haben ein unangenehmes Geschrei, und kommen nur im Winter zu uns. — Raben.

Ein kleines Thierchen lebt in einem Häuschen; wenn es kriecht trägt es sein Häuschen auf dem Rücken. — Schnecke.

Ein kleines, achtfüßiges Thierchen webt ein sehr zartes Netz, um Rücken und kleine Fliegen zu fangen. — Spinne.

Ein kleines Thierchen mit vier Flügel fliegt von einer Blume zur andern, saugt den süßen Saft aus, und bereitet daraus Honig und Wachs. — Biene.

Ein sehr kleines vierfüßiges Thier ist grau, lebt in den Löchern der Erde und in Häusern, und nascht sehr gern. — Maus.

Ein vierfüßiges Thier hat sehr spizige Krallen an den Füßen, nascht gern, und fängt die Mäuse. — Katze.

Ein kleines, vierfüßiges Thier mit einem spizigen Kopfe, sehr kleinen Ohren, hat einen mit Stacheln bedeckten Körper. — Igel.

d. F r ü c h t e.

- Kinder, ihr habet schon mancherlei Früchte gegessen, die euch recht wohl schmeckten; nun will ich sehen, ob ihr sie an den Merkmalen, die ich euch angebe, erkennen werdet *).
- Am Baume wachsen kleine, runde, süße Früchte; sie sind blaß-roth, dunkelroth oder schwarz; jede hängt an einem langen Stängel, und hat im Innern einen kleinen, runden Kern. Was denke ich mir? — Kirschen.
- Rothe, kirschenähnliche, am Baume wachsende Früchte, haben einen säuerlichen Geschmack. Was meine ich? — Weichsel.
- Kleine, länglich runde, rothe Früchte, von süßem, sehr angenehmem Geschmacke wachsen sehr nahe an der Erde in Gärten und Wäldern unter dem Grase. Wie heißen sie? — Erdbeeren.
- In Gärten wachsen am Strauche rothe, bisweilen auch grüne, den Weintrauben ähnliche, aber sehr kleine runde Beeren von saurem Geschmacke. Wer kann sie nennen? — Ribisel. Merket euch, Kinder, in der Schriftsprache heißen sie Johannisbeeren.
- Welchen Namen haben die Ribisel in der Schriftsprache?
- In Gärten wachsen auf einem dornigen Strauche kleine, runde, grüne oder rothe Früchte von süßem Geschmacke. Wie nennt ihr sie? — Ugras — Stachelbeeren.
- Sehr kleine birnähnliche Früchte sind, so lange sie am Strauche hängen, grüngelb oder röthlich, hart und sauer. Abgepflückt läßt man sie längere Zeit liegen; dadurch werden sie weich, braun und süßlich. Unter welchem Namen kennt ihr sie? — Arschigen; Elzbeeren.
- Den Elzbeeren ähnliche, an einem großen Strauche wachsende Früchte, so groß wie die Nüsse, werden ebenfalls erst durch längeres Liegen weich, braun und süßlich. Welchen Namen gebt ihr ihnen? — Sie heißen in der Schriftsprache eigentlich Mispeln.

*) Die Zeit der Reife setzt den Lehrer in den Stand, sie vorzuzeigen. Manche hiervon haben einen Provinzial-Namen; der Lehrer sage ihnen auch den Namen in der Schriftsprache, und lasse ihn wiederholen.

Kleine, länglich runde, rothe Beeren, in Gärten auf dem Strauche wachsend, schmecken angenehm säuerlich.

Ihr heißt sie? — Dirndeln, Kornelkirschen.

Dunkelrothe, birnförmige, an einem Strauche wachsende Beeren, haben inwendig viele kleine borstige Kerne und einen säuerlichen Geschmack. Durch längeres Liegen werden sie weich und süßlich.

Wie nennet ihr sie? — Hetscherl, Hagebutten.

Runde, bisweilen faustgroße Früchte, an Bäumen wachsend, sind im reifen Zustande gelb; roth, auch braun, süß schmeckend, und haben in ihrem Innern kleine, schwarze Kerne.

Wie heißen sie? Es gibt mehrere Gattungen derselben. Nennet einige Gattungen der Aepfel!

Wo wachsen die Birnen? Haben sie auch eine solche Gestalt? Sind sie blos von einerlei Art? Nennet einige Arten!

Eine Baumfrucht, ist länglich rund, im reifen Zustande schwarzblau oder gelb, schmeckt süß, und hat einen länglichen Kern. Was den ich mir?

Zwetsche, Pflaume.

Eine runde Frucht am Baume, hat eine lederartige, grüne Schale, unter dieser liegt eine harte braune Schale, in welcher sich ein großer wohlsmeckender weißer Kern befindet, der mit einer gelben Haut überzogen ist. — Nuß, Wallnuß.

Sehr viele grüne, rothe oder schwarze, runde süße Früchte wachsen an einer Rebe. Ihr Saft gibt den Most und Wein. — Weintrauben. Wo pflanzt man sie?

Auf einem Baume wachsen goldgelbe, auf einer Seite röthliche Früchte mit einer Furche, und einer sammtartigen Haut überzogen. Der Geschmack ist süßlich, der Kern flachrund. — Marillen, Aprikosen.

Eine ähnliche Baumfrucht hat einen großen, runden, sehr harten, höckerigen Kern, und ein sehr saftiges, süßes Fleisch. — Pfirsich.

Es wächst in warmen Ländern am Baume länglich rund, größer als ein Ei, ist gelb, und hat einen sauren Saft. Die bittere Schale und der Saft werden zu Speisen verwendet. — Citrone.

Eine große, kugelförmige, dunkelgelbe Frucht mit dicker, sehr poröser Schale und süßem Saft, wächst am Baume in warmen Ländern. — Pomeranze.

Es ist eine 4—6" lange, breitgedrückte, braune Frucht von sehr süßem Geschmacke, wächst am Baume in sehr warmen Ländern. Diese Frucht ist meistens gekrümmt, wie die Hörner eines Bockes. — Bockshörndl — Johannisbrot.

Eine gelbe, runde Frucht, an dünnen Stängeln, nahe an der Erde wachsend, wird so groß wie ein Menschenkopf. Die Landleute zerschneiden sie, und füttern damit die Schweine. Die vielen Kerne werden als Heilmittel verwendet.

Bluger — Kürbis.

Von einer ähnlichen, eben so großen Frucht genießen wir das saftige, süße Fleisch mit Zucker bestreut. — Melone.

Es sind braune, flachrunde Baumfrüchte, in warmen Ländern wachsend; die Schale ist lederartig, der süßliche weiße Kern wird gebraten gegessen. Wie nennt ihr sie?

Die Schriftsprache nennt sie Kastanien.

Länglich runde, grüne oder gelbe Früchte, von der Gestalt einer Stolle (eines Beckens), wachsen sehr nahe an der Erde, werden in Essig gelegt oder als Salat verspeiset. — Gurken.

In der Erde wächst eine gelbe, längliche, an einem Ende spizige Frucht; sie ist süß, und wird als Gemüse verkocht. — Gelbe Kürbe — Möhre.

Eine andere Gattung ist roth, und heißt deshalb? — Man nennt sie auch Kunkelrübe.

Eine Frucht, an Gestalt der gelben Kürbe ähnlich, und dicht von gelben runden Körnern besetzt, die abgeschält, zur Mehlbereitung und auch als Viehfutter verwendet werden. — Kukuruz, türkischer Weizen, Mais.

Die Pflanze, die ich mir denke, wächst sehr nahe an der Erde, wird so groß wie ein Kopf, ist grün, und immer von vier stark gerippten Blättern fest umschlossen. Wir verkochen sie als Gemüse; die Kaninchen essen die rohen Blätter sehr gern. — Wie heißt diese Pflanze? — Kohl.

Eine andere Gattung von Kohl ist der Blumenkohl oder Karfiol, den ihr aber meistens anders nennt! Wer kann sagen, wie er aussieht?

Es gibt eine Gattung Kipfel und Strudel, die mit wohlschmeckenden braunen Körnern gefüllt sind. Wie nennt ihr sie. — Diese Körner sind der Same einer rothen, weißen oder blauen Blume, welche aber Mohnblume heißt. Wie wird

- der Same, und wie werden diese Ripfel und Strudel richtig genannt werden?
- Eine verschiedenartig runde Frucht wächst in der Erde; sie hat eine braune dünne Haut, und ist, auf verschiedene Weise gekocht, ein allgemeines Nahrungsmittel der Menschen. Was meine ich? — Erdäpfel — Kartoffel.
- Grüne, rundliche Knospen von säuerlichem Geschmacke, auf einem Strauche in warmen Ländern wachsend, benützt die Köchin zu Saucen und andern Speisen.
Kapri — Kapern.
- Es sind bohnenähnliche, mit einer rauhen schwarzen Haut überzogene Kerne einer gurkenähnlichen Baumfrucht, die in warmen Ländern wächst. Man bereitet daraus die Chokolade. — Kakao.
- Feine, grüne, hohle Halme, werden von den Gärtnern in Büscheln gebunden, von der Köchin fein geschnitten, und als Gewürz auf manche Speisen und in die Suppe gestreut. — Schnittlauch.
- Ein wohlriechendes Holz, wird im Zimmer frei verbrannt zur Verbesserung der Luft. Wie heißt dieses Holz? — Wachholder.
- Auf dem Wachholderstrauche wachsen grüne Beeren, die erst nach zwei Jahren schwarz werden. Wie heißen sie? Wozu werden sie benützt?
- Aus der Rinde eines in warmen Ländern wachsenden Eichenbaumes macht man Stöpsel oder Pfropfen. Alle 6 oder 8 Jahre zieht man diesem Baume die Rinde ab, die dann wieder nachwächst.
Wie heißt diese Baumrinde? —
Kork — Pantoffelholz.
- Sehr kleine, braune, länglichrunde Samenkörner braucht man als Gewürz, und wirft sie vorzüglich in die Einbrennsuppe. Was meine ich? — Kümmel.
Was bereitet man noch daraus?
- Eine violette, lilienartige, sechsblättrige Blume hat drei rothe Staubfäden, die eine gelbe Farbe geben. Die Köchin färbt meistens die Suppe damit.
Wie heißen diese Fäden? — Safran.
- Außer diesen Gewächsen, die wir jetzt kennen gelernt haben, gibt es noch sehr viele nützliche. —
Nennet einige!

Wir finden aber auch manche Pflanzen und Früchte, deren Genuß dem Menschen schädlich, und sogar tödtlich ist?

Wie heißen solche Gewächse?

Warum soll man giftige Gewächse nicht in Zimmern als Zierpflanzen halten?

Nennet giftige Gewächse! *)

Z. B. der Schierling; die Belladonna auch Wolfskirsche oder Tollkraut genannt; der rothe Fingerhut, der Eisenhut oder Sturmhut, der Nachtschatten, die Wolfsmilch; auch bittere Mandeln enthalten Gift, welches Blausäure genannt wird; eben so das aus dem Mohnsamen bereitete Opium u. dgl.

Auch unter den eßbaren Schwämmen wachsen manche giftige.

Nennet eßbare Schwämme? Champignon, die Guckemucke, der Prätling, der Pilzling, die Morchel und die Trüffel.

Nennet giftige Schwämme!

Merket aber, Kinder: Je schöner gefärbt ein Schwamm ist, desto mehr giftig ist er auch.

Werdet ihr also Früchte und andere Gewächse essen, die ihr nicht kennet? Warum?

Siebenter Abschnitt.

Charaden oder Sylbenräthsel

bezeichnen Gegenstände, die aus der Beschreibung der einzelnen Sylben, welche errathen werden sollen, hervorgehen. In den meisten Fällen sind sie zusammengesetzte Wörter, die, als Räthsel in passende Beziehung gebracht, irgend einen andern Gegenstand bezeichnen, der von den durch die Sylben bezeichneten verschieden ist.

Durch die Auflösung der Charaden wird der Scharffinn und das Vorstellungsvermögen in eine bedeutende Thätigkeit versetzt; daher ihnen in diesem Werkchen ein Plätzchen gegönnt sei.

Der Lehrer lasse sie theils auflösen, theils von dem Schüler selbst bilden. Z. B.

*) Der Lehrer erkläre und zeige sie vor, wenn es möglich ist.